

# Der Mai, der Mai, der lustige Mai

Hoffmann von Fallersleben

Volkswaise



Der Mai, der Mai, der lu - sti - ge Mai, der kommt her - an - ge



rau - schet. Ich ging in den Wald und brach mir ei - nen Mai, der



Mai, und der war grü - ne. Fal - de - ra, vi - dub-be dub-be-dub, der



Mai, und der war grü - ne.

2. Ich ging vor Herzliebchens Fenster stehn,  
ich redt mit falscher Zunge:  
„Herzlieb, steh auf und laß mich ein,  
ich bring dir den Mai von Grune!
3. „Der Mai, den du mir bringen willst,  
den laß du mir da draußen.  
So setz ihn auf die weite, breite Straß',  
so wird er nicht erfrieren.“

4. „Ich setz ihn nicht auf die weite, breite Straß',  
lieber wollt ich ihn begraben,  
so soll das Grab auf ein ander Jahr  
drei Rosen und eine Lilie tragen.
5. Trägt das Grab keine Rosen mehr,  
so trägt es Mandelkerne,  
und wer ein fein Herzliebchen hat,  
der sieht's von Herzen gerne.“